



WIR BESIEGEN BLUTKREBS

Presseinformation

WIR FÜR JOHANNES

Familie startet Registrierungsaktion für 19-Jährigen Butzbacher

Wer das Abitur in der Tasche hat, steht vor einem neuen Lebensabschnitt. Vom Kind und Schüler wird man zum jungen Erwachsenen, der sich orientiert, ausprobiert und sich für eine Ausbildung, ein Studium oder einen Beruf entscheidet. Bei Johannes kam es anders. Denn aus dem sportlichen und lebenslustigen jungen Mann wurde ein Blutkrebspatient. Und das praktisch über Nacht. Bei der Therapie kann eine Stammzellspende überlebenswichtig sein. Deshalb haben seine Eltern und sein großer Bruder gemeinsam mit der DKMS einen Registrierungsaufruf gestartet. Wer helfen möchte, gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann sich am Freitag und Samstag im Bauzentrum Gerhardt registrieren lassen.

Endlich Abitur, die Schule ist vorbei! Noch bestimmen und bereichern Fußball, Fitness, Freunde und Familie das Leben von Johannes aus dem hessischen Butzbach. Doch der 19-Jährige, der immer einen lustigen Spruch auf den Lippen hat, ist ehrgeizig und berufsorientiert. Zu diesem Zeitpunkt ahnt er ebenso wenig wie seine Familie, dass in ihm eine Zeitbombe tickt, die sein Leben mit einem Schlag für immer verändern wird.

Es war eine Nacht Mitte November, als Johannes plötzlich mit extremen Schmerzen in den Beinen aufwachte, die sich schnell auf den ganzen Körper ausbreiteten. Hinzu kamen stechende Schmerzen in Brust und Schulter, die er nicht mehr bewegen konnte. Als dann noch nächtliche Atemnot hinzukam, war endgültig klar, dass etwas nicht stimmen konnte. Johannes ließ sich im Universitätsklinikum Gießen und Marburg durchchecken. Das Blutbild war so besorgniserregend, dass er sofort stationär aufgenommen wurde. Weitere Untersuchungen und eine Knochenmarkentnahme bestätigten den Verdacht des behandelnden Oberarztes: Johannes leidet an akuter lymphatischer Leukämie (ALL), einer bösartigen Erkrankung des blutbildenden Systems. Die Werte aus Blut und Knochenmark gaben auch Aufschluss über die Ursache seiner Krebserkrankung. Johannes trägt eine bestimmte Mutation in seinen Genen. Das Gefühl im Moment der Diagnose kann er nur schwer beschreiben. „Es war wie im Film oder in einer Parallelwelt, irgendwie surreal. Ich habe eine ganze Weile gebraucht, um es zu realisieren und damit umzugehen“, erinnert er sich.

Inzwischen hat Johannes mit der Chemotherapie begonnen und im weiteren Verlauf seiner Behandlung können die Stammzellen seines genetischen Zwillings nötig werden. Nach sechs Wochen im Krankenhaus durfte Johannes über Weihnachten und Neujahr endlich nach Hause – für ihn etwas ganz Besonderes. Eine kleine Verschnaufpause – denn am 15.1.24 startet der zweite Chemozyklus, der ihn im besten Fall auf die wahrscheinlich notwendige Stammzellspende vorbereitet. „In einem Jahr bin ich entweder auf einer großen Reise, die ich eigentlich für dieses Jahr geplant habe oder ich lerne

für die Uni. In jedem Fall werde ich gesund sein“, sagt Johannes. Wenn du gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt bist, mach mit, komm zur Aktion und verbreite diesen Aufruf in deinem Netzwerk. Jede und jeder Einzelne kann das Gegenmittel in sich tragen und hat die Chance, etwas zu bewirken.

Unterstützt wird die Familie neben der DKMS auch von den Roten Engeln e.V. und dem Bauzentrum Gerhardt, die mit Johannes Familie freundschaftlich verbunden sind und sich in der Region stark für soziale Projekte engagieren. „Diese Erkrankung kann jeden treffen. Eine Typisierung nimmt nicht viel Zeit in Anspruch und jede und jeder Einzelne trägt das Gegenmittel in sich. Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein“, appelliert Kira Schäfer, Mitglied der Roten Engel. Sie selbst hat den Brustkrebs besiegt und eine enge Freundin an Leukämie verloren.

Die Registrierung geht einfach und schnell: Nach der Dateneingabe führen die Spender:innen einen Wangenschleimhautabstrich mittels Wattestäbchen durch, damit ihre Gewebemerkmale im Labor bestimmt werden können. Spender:innen, die sich bereits in der Vergangenheit in der Datei registrieren ließen, müssen nicht erneut mitmachen. Einmal aufgenommene Daten stehen auch weiterhin weltweit für Patient:innen zur Verfügung. Die Registrierung wird auf digitalem Wege stattfinden, daher bitten wir die Menschen ein Smartphone mit zur Aktion zu bringen.

Die Registrierungsaktion findet statt am

**Freitag, den 12.1.2024 von 15 bis 18 Uhr und
Samstag, den 13.1.2024 von 10 bis 13 Uhr
Gerhardt Bauzentrum, In der Alböhn 9, 35510 Butzbach**

Wer nicht zur Aktion kommen kann, hat die Möglichkeit, sich unter www.dkms.de/johannes zu registrieren.

Sollte man als Stammzellspender:in in Frage kommen, gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten der Entnahme. Die periphere Stammzellentnahme kommt derzeit mit circa 90 Prozent am häufigsten zum Einsatz. Bei dieser Methode werden die Stammzellen über ein spezielles Verfahren (Apherese) aus dem Blut gewonnen. Die Knochenmarkentnahme kommt bei etwa 10 Prozent der Stammzellspenden zum Einsatz. Bei der Knochenmarkentnahme wird den Spender:innen in einer zertifizierten Entnahmeklinik unter Vollnarkose ein Knochenmark-Blut-Gemisch aus dem Beckenkamm entnommen. Das Knochenmark regeneriert sich innerhalb weniger Wochen. Um vermeidbare Risiken auszuschließen, hat für uns die sorgfältige medizinische Voruntersuchung unserer Spenderinnen und Spender höchste Priorität.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme jeder Spenderin oder jeden Spenders Kosten in Höhe von 40 Euro entstehen.

DKMS Spendenkonto

IBAN: DE30 7004 0060 8987 0006 15

Verwendungszweck: JGC 001, Johannes

Hintergründe und Bildmaterialien zu diesem Aufruf finden Sie unter

<https://mediacenter.dkms.de/patientenaktion/wir-fuer-johannes/>

DKMS gemeinnützige GmbH
Annika Schirmacher
Tel.: 030 83 22 797 15
schirmacher@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier



dkms.de
mediacenter.dkms.de